

Interessiert?

Die Zeitschrift richtet sich an LeserInnen in den deutschsprachigen Ländern, namentlich an Aktive in Betrieben, Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und in der antikapitalistischen Linken sowie an StudentInnen und ForscherInnen, die an theoretischen und konzeptionellen Diskussionen zur Weiterentwicklung marxistischer Analysen sowie antikapitalistischer, feministischer und ökosozialistischer Perspektiven interessiert sind.

Möchtest Du *Emanzipation* abonnieren? Jahresabo Deutschland 14 €, Jahresabo Schweiz 20 € oder 24 CHF. Im Abo der *Sozialistischen Zeitung* ist die *Emanzipation* inbegriffen. Die Zeitschrift *Debatte* bietet ein vergünstigtes Kombiabo mit *Emanzipation* zum Preis von 40 CHF an (anstatt 20 CHF + 24 €).

Bankverbindung: Verein für solidarische Perspektiven
Sparkasse Köln
IBAN DE 24 3705 0198 1902 3436 13
BIC COSLDE33

Ich abonniere *Emanzipation* (Ausgaben 2.2 und 3.1) für 14 € Deutschland respektive 24 CHF für die Schweiz.

Ich bestelle die Ausgabe:

1.1, 1.2, 2.1 2.2 für je 7 €.

Vorname:

Name:

Straße:

Postleitzahl:

Ort:

Land:

Email:

Senden an: *Emanzipation* c/o Sozialistische Zeitung,
Regentenstraße, D-51063 Köln.

Email: administration@emanzipation.org

www.emanzipation.org

Debatten über emanzipatorische Perspektiven

- Mit theoretisch fundierten und empirisch gehaltvollen Beiträgen regt *Emanzipation* zu Debatten über antikapitalistische Perspektiven an. *Emanzipation* beteiligt sich an den internationalen, theoretischen und konzeptionellen Anstrengungen zur Erarbeitung einer antikapitalistischen, feministischen und ökosozialistischen Alternative.
- *Emanzipation* trägt zur Verarbeitung unterschiedlicher Erfahrungen des antikapitalistischen Widerstandes bei und will die Selbstorganisation der Lohnabhängigen in ihren unterschiedlichen Formen konzeptionell voranbringen.
- *Emanzipation* greift die thematischen Herausforderungen von einem internationalistischen Standpunkt auf und versucht Ansätze einer antikapitalistischen Übergangsperspektive zu skizzieren. AutorInnen aus anderen Sprachräumen mit ihren spezifischen politischen und theoretischen Erfahrungen kommen zu Wort. Die Zeitschrift *Emanzipation* will zur Bildung eines Debattenraumes beitragen, der es erlauben soll jenseits von organisatorischen und taktischen Diskussionen, grundsätzliche Probleme kapitalistischer Entwicklung und sozialistischer Perspektiven zu erörtern.

Redaktion

Die Redaktion setzt sich zusammen aus: Angela Klein, Köln; Stefan Müller, Duisburg und Christian Zeller, Salzburg.

An der erweiterten Redaktion beteiligen sich: Peter Birke, Hamburg; Daniel Bonnard, Frankfurt; Christian Haasen, Hamburg; Elfi Müller, Berlin; Sarah Schilliger, Basel; Peter Streckeisen, Basel; Lars Stubbe, Hamburg; Bernhard Schmid, Paris.

Emanzipation wird von der Jakob-Moneta-Stiftung herausgegeben.

Email: redaktion@emanzipation.org



Die Zeitschrift *Emanzipation* orientiert sich an der Selbstorganisation der Lohnabhängigen und aller Menschen, die gezwungen sind, ihre Arbeitskraft in der einen oder anderen, mehr oder weniger prekären Weise zu verkaufen. *Emanzipation* verbindet einen wissenschaftlichen Anspruch mit einer internationalen, antikapitalistischen, feministischen und ökosozialistischen Orientierung.

Der Name *Emanzipation* bringt die politische Orientierung auf den Punkt: Selbstbefreiung aller Unterdrückten in einer sozialistischen Perspektive.

www.emanzipation.org

Emanzipation 1.1 (Juni 2011)

Kritik des Wachstums oder Kritik der Akkumulation



"Wer von der Akkumulation des Kapitals nicht reden will, soll zum Wachstum schweigen" *Christian Zeller* im Gespräch mit *Elmar Altvater*

Jean-Marie Harribey: Décroissance - Anatomie einer Bewegung

Eduardo Gudynas: Linke und politische

Ökologie in Südamerika. Die Grenzen des Fortschritts und die Erneuerung der progressiven Bewegungen

Anneliese Braun: "Neo-matriachale Alternativen" und ihre Kritik. Ökofeminismus als "neue Patriarchats- und Zivilisationskritik"

Daniel Tanuro: Energie und Umbau der Produktion. Herausforderungen für eine ökosozialistische Alternative

Gisela Notz: Zum Begriff der Arbeit aus feministischer Perspektive

Bodo Zeuner: Die weiche Mitte. Warum die grüne Partei so viele Erwartungen auf sich zieht, und was von ihr erwartet werden kann

Paul Kleiser: Wächst das Rettende aus? Die Debatte um das Wirtschaftswachstum

Emanzipation 1.2 (Dezember 2011)

Die arabische Revolution Phase 1



Perry Anderson: Verdichtungen in der arabischen Welt

Joel Beinin: Arbeiter und der 25. Januar in Ägypten

Adam Hanieh: Die internationale Hilfe und die politische Ökonomie des ägyptischen Aufstands

Wafa Guiga: Die arabische Revolution und die Emanzipation der Frauen

Gerhard Klas: „Statt Beschäftigung gaben sie uns Schulden“. Kleinstkreditprogramme in Ägypten

Bernhard Schmid: Tunesien im Jahr 2011: zwischen Revolution und Wahlen

Yacov Ben Efrat: Die arabische Revolution und der Konflikt Israel – Palästina

Der arbeitenden Bevölkerung fehlt eine eigenständige politische Vertretung. Ein Blick auf die arabischen Revolutionen nach Abschluss ihrer ersten Phase. *Christian Zeller* im Gespräch mit *Gilbert Achcar*

Christoph Jünke und Daniel Kreutz: Die Dilemmata eines zeitgenössischen Linksreformismus

Karin Vogt und Peter Streckeisen: Feministische Fragen neu denken.

Rezensionen

Emanzipation 2.1 (Juni 2012)

Krise in Europa – europäische Krise



Christian Zeller: Streichung der illegitimen Schulden statt Rettungsschirm für die Rentiers

Alain Bihr: Der europäische Aufbau in der Krise

Sotiris Martalis: Die EU-Politik und der Widerstand in Griechenland

Eine neue Radikalität auf der Linken. Interview mit *Stathis Kouvelakis*

Für eine Erneuerung der Ökonomie. *Memorandum besorgter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler*

Elmar Altvater: Weder „furchtbares Missile“ noch harmloses Wattebäuschchen

Norbert Nicoll: Gramsci, Hayek und die unbestreitbare Nützlichkeit einer hegemonialen Strategie

Winfried Wolf: Jakob Moneta: Einer von den Seltenen

Christoph Jünke: Brot und Rosen: Jakob Moneta und die „neue Anthropologie“

Rezensionen

Emanzipation 2.2 (Dezember 2012)

Neue Formen gewerkschaftlicher Widerstandes



Klaus Dörre: Gewerkschaftliche Erneuerung: Aus der Krise zu neuer Stärke?

Stefanie Graefe: Zum Thema psychische Belastung durch Arbeit

Hansi Oostinga: Für eine Hand voll Dollar? Der Arbeitskampf im Berliner Kino Babylon

Jochen Gester: Berufsgewerkschaften als Hoffnungsträger

Kim Moody: Generalstreik und Massenstreik

Rabea Hoffmann im Gespräch mit *Miguel Sanz Alcántara* "Gewerkschaftliche Arbeit und Kämpfe mit politischen Forderungen verbinden"

Bernhard Schmid: L'Union syndicale Solidaires: Basisgewerkschaften in Frankreich

Heiko Bolldorf: Akademska Solidarnost: Eine neue basisdemokratische Gewerkschaft in Kroatien

Rainer Thomann: Officina Bellinzona: Hintergründe eines erfolgreichen Arbeitskamps

Philippe Blanc / Maurizio Coppola: ArbeitsmigrantInnen im Widerstand

Peter Streckeisen: Marxistischer Idealismus - Wie linke Intellektuelle ihre eigene Praxis verklären

Ralf Hoffrogge: Workerscontrol.net: Online-Archiv

Emanzipation 3.1 (Juni 2013)

Neostalinismus und geopolitische Blockkonzepte



Wird Stalin rehabilitiert? Warum einige Linke den Feind des Feindes unterstützen. Die finsternen Partner der linksnationalistischen Regierungen Lateinamerikas. Zur erneuten Rechtfertigung der Repression der libertären und marxistischen Linken durch die Stalinisten im spanischen Bürgerkrieg.